

Bachner News



Kurz notiert

Umzug in Leipzig

Abteilung Automation zieht um



Alle Unterlagen sind in Kisten verpackt. Die neuen Räumlichkeiten warten bereits auf die Leipziger Abteilung Automation.

Die Abteilung Automation Leipzig war bis vor kurzem noch in den angemieteten Räumlichkeiten in der Seehausener Str. 27 zu finden. Mitte November sind die Kolleginnen und Kollegen in die Räume der Bachner-Niederlassung „Am Schenkberg 2“ umgezogen. Hierfür wurde ein Großraumbüro auf der Fläche des bisherigen Lagers eingerichtet. Letzteres ist nun auf einer neu gebauten Zwischenebene in der Werkstatt untergebracht. Beide Standorte haben bereits bei zahlreichen Projekten erfolgreich zusammengearbeitet. Damit ist das komplette Know-how in Leipzig nun in einem Haus verfügbar.

Platz 6 für Stockschützen

Bachner-Team bei Meisterschaft in Pilsting



Am 20. Juli beteiligten sich fünf Kollegen aus Dingolfing an der Meisterschaft im Stockschießen. Trotz souveräner Leistung des Bachner Teams mit den Schützen (v.l.) Manuel Trautmannsberger, Klaus Blankl, Florian Wimberger, Ivan Bilavcic und Benjamin Hösl konnten nur drei Siege und ein Unentschieden errungen werden. Das Ergebnis reichte damit für Platz sechs. Im Anschluss an das Turnier ließen die Fünf den Abend bei einer Brotzeit ausklingen und schmiedeten bereits Pläne für die nächste Meisterschaft.

Siemens Solution Partner – Automation Drives

Automatisierung erneuert Zertifizierung

Die Dingolfinger Abteilung Automatisierung nahm im Juli erfolgreich an der Zertifizierung des Siemens Solution Partner Programms teil. Mit Bestehen der umfassenden Prüfungen wurde das Zertifikat in den Bereichen Industrial Communications und Advanced Factory

Automation wieder erneuert.

Herzlichen Glückwunsch!



Intranet

Downloadbereich aktualisiert

In den letzten Monaten wurde an mehreren Stellen im Unternehmen an der Aktualisierung des Downloadbereichs im Intranet gearbeitet. Ein Großteil der Dokumente ist bereits auf dem aktuellen Stand. Der Prozess ist ein ständig laufender, daher können weitere Wünsche und Anregungen gerne an die Marketingabteilung gerichtet werden. Eventuelle Änderungen werden im Anschluss mit den zuständigen Fachbereichen besprochen.

Inhalt

Automation zieht um/Meisterschaft in Pilsting/	
Erneuerte Zertifizierung/ Downloadbereich aktualisiert	2
Vorwort/ E-Tanksäulen in Mainburg	3
Bachner Mitarbeitererehrung	4
Neuer Ausbildungsjahrgang	6
Azubi-Fit-Tage/	
Manuel Landinger – Ehrenamtlich bei den Maltesern	7
Mitarbeiter aktuell	8
Mitarbeiter aktuell/ Hochzeiten/ Geburten/ Geburtstage	9
Bachner und R+S gründen Unternehmen	10
Bachner Referenz:	
OPZ Klinikum Rechts der Isar	11
Im Visier:	
Der Einkauf bei Bachner	12
SenerTec:	
Erster grüner BHKW-Stromspeicher mit Cloud	14
Aktuelles aus unserem Betriebskindergarten	15
Bei Bachner „läuft’s“	16

Titelblatt damals...

Vor zehn Jahren informierten die BachnerNews über folgende Themen:

- Umbau am Hang – Volthaus gründet „SenerTec Center Mainburg“
- Verabschiedung von Rolf Heyden
- 13 neue Azubis am Start
- Volthaus erstmals auf dem Gallimarkt
- Neuer Empfangsbereich für die Unternehmensgruppe Bachner!
- 24-Stunden-Rennen in Kehlheim

Highlights waren:

- Bachner erhält Ehrenplakette „Großer Preis des Mittelstandes“
- Spaghetti & Opera im Volthaus



Vorwort



Hans Bachner

**Liebe Mitarbeiterinnen,
liebe Mitarbeiter,
liebe Leser der BachnerNews,**

während seit der Bundestagswahl im Herbst die politischen Machtverhältnisse so unklar wie nie zuvor in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland sind und eine stabile Regierung nach wie vor

nicht in Sicht ist, stellt sich die wirtschaftliche Lage in Deutschland mehr als stabil dar. Vor allem bei unseren Stammkunden aus der Industrie und der öffentlichen Hand wird viel in die Zukunft investiert.

Dank unseres breiten Leistungsspektrums, unserer überregionalen Präsenz und vor allem auch aufgrund unserer qualifizierten und motivierten Mitarbeiter konnten wir uns auch im Jahr 2017 sehr gut am Markt behaupten. Mit aktuell 556 Mitarbeitern, davon 54 Auszubildenden und vielen zuverlässigen Subunternehmern wurde ein Gesamtumsatz in der Firmengruppe von rund 125 Millionen Euro erzielt.

Für diese hervorragende Leistung ein herzlicher Dank an dieser Stelle an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unseren Standorten.

In ein paar Tagen ist das Jahr 2017 Geschichte und wir sind mitten im neuen Jahr. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind erfreulich gut und wir können optimistisch in die Zukunft blicken. Es warten spannende Herausforderungen, denen wir uns gerne stellen.

Bevor wir aber wieder voller Energie ins neue Jahr starten haben sie hoffentlich Gelegenheit im Kreise ihrer Familien einige ruhige und besinnliche Weihnachtstage zu genießen.

Ich wünsche ihnen von Herzen frohe Weihnachten und ein glückliches und vor allem gesundes neues Jahr.

Ihr

Hans Bachner

Service für unsere Kunden

Angebot an E-Tanksäulen in Mainburg erweitert

Bereits seit 2013 bietet die Bachner-Gruppe seinen Kunden und Mitarbeitern am Mainburger Hauptsitz die Möglichkeit, Energie zu tanken. Mit Fertigstellung des Neubaus am Mainburger Bachner-Hauptsitz wurde das Angebot an E-Tanksäulen um zwei Ladestationen erweitert. Diese befinden sich auf der Rückseite des neuen Gebäudes. Jede Säule bietet Kunden und Mitarbeitern zwei Ladepunkte.

Insgesamt können nun sechs Fahrzeuge gleichzeitig beladen werden. Besonders die Vertriebspartner der EnergieFabrik kommen zu regelmäßigen Schulungen mit Tesla & Co. nach Mainburg. Geschäftsführer Hans Bachner freut sich über die Entwicklung: „Wir sehen, dass unseren Kunden das Thema E-Mobilität sehr wichtig ist. So ist es für uns selbstverständlich, dass wir ihnen die notwendigen Lademöglichkeiten anbieten.“

Die entsprechenden Key-Cards zum Laden sind für Kunden und Mitarbeiter kostenfrei am Empfang verfügbar.





Ein außergewöhnlicher Abend mit 34 Jubilaren Ehrung langjähriger Mitarbeiter

„Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns seit so vielen Jahren treu sind!“, beschloss Hans Bachner seine Begrüßungsworte auf der diesjährigen Feier zur Ehrung langjähriger Mitarbeiter. Mit Einsatz und Engagement habe jeder Einzelne zum Erfolg der Unternehmensgruppe beigetragen, so der geschäftsführende Gesellschafter.

Am 20. Oktober wurden in Pfettrach bei Landshut insgesamt 33 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bachner-Gruppe für bis zu 45 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt. Zusammen mit ihren Partner(innen) waren sie zu einem festlichen Abend in das Restaurant Augustlhof eingeladen. Im Namen der gesamten Familie bedankte sich Hans Bachner bei

allen Jubilaren persönlich und überreichte ihnen neben Präsenten auch silberne oder goldene Ehrennadeln der Handwerkskammer.

Besonders freute es den Firmenchef, Willi Schöll für 45 Jahre Betriebszugehörigkeit zu ehren. „Am 11. September 1972 hast Du bei uns Deine Ausbildung begonnen – das ist nah an meinem Geburtsjahr“, schmunzelt Hans Bachner. 1983 absolvierte der Jubilar die Meisterprüfung. Heute ist er für die Dingolfinger Niederlassung tätig und lachend kam die Frage auf, ob er der erste sein wird, „der bei Bachner die 50 Jahre voll bringt.“

Auch bei der Verabschiedung von Hans Schweiger fügte der Firmenchef persön-

liche Worte hinzu und plauderte aus den Nähkästchen: „Als 15-jähriger arbeitete ich eine Weile in deiner Abteilung“, erinnert sich Hans Bachner. „Im Nachhinein gesehen war das eine schöne Zeit, in der ich viel erlebt habe!“ Schweiger baute die Themen S-Stationen und Mittelspannung maßgeblich auf und war zur Zeit des Booms mit Photovoltaik-Freiflächenanlagen „fast auf der ganzen Welt“ unterwegs. Nun hat er den Entschluss gefasst, früher kürzer zu treten – jedoch nicht ohne eine guten Übergang zu schaffen. Zukünftig will er sich der Imkerei und der Galloway-Rinderzucht widmen. „Damit wünsche ich Dir viel Freude. Vielen Dank für die lange Zeit im Unternehmen!“





20 Jahre



25 Jahre

Jubilare

10 Jahre: Roy Arnholdt, Eugen Boldar, Bernhard Köstner, Armin Mayer, Maria Müller, Ewa Obst, Florian Pleintinger, Horst Röckl, Christian Schiemel, Tobias Unglaub, Ronald Zehle

15 Jahre: Heiko Dirschofsky, Ronny Fiedler, Thomas Fuhrmeister, Armin Gugetzer, Christoph Kellerer, Peter Schärfl, Jürgen Schneider, Jakob Sudermann

20 Jahre: Besim Ademi, Frank Hänsch, Christian Hötschl

25 Jahre: Ursula Holzmann, Gerd Heinke

30 Jahre: Thomas Huber, Walther Roth, Andreas Schaunik, Günther Scheingraber, Harald Schiekofer, Georg Stelzer

35 Jahre: Franz Bichlmeier, Franz Brunner

45 Jahre: Willi Schöll



Hans Schweiger



In den Ruhestand verabschiedet wurden:
Gertraud Maier, Hans Schweiger



Willi Schöll



45 Jahre



■ **Karrierestart in vier Ausbildungsberufen**

18 neue Azubildende in der Bachner-Gruppe

Mit Beginn einer Ausbildung legt jeder junge Mensch den Grundstein für seine Zukunft. Seit September befindet sich der Alltag von 18 Jugendlichen im Wandel.

In den Ausbildungsberufen Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, Elektroniker für Informations- und Telekommunikationstechnik, Kaufmann für Büromanagement und Fachkraft für Lagerlogistik erlernen sie ihr Handwerk bei Bachner von der Pike auf.

„Neben der Berufsschule, und den handwerklichen Erfahrungen am Arbeitsplatz setzen wir auf zusätzliche theoretische und praktische Workshops über die komplette Lehrzeit“, erklärt der praktische Ausbilder Bernhard Köstner. „Eine intensive Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung darf hierbei selbstverständlich nicht fehlen.“

Eben solchen praktischen Workshops widmeten sich die Jugendlichen gleich

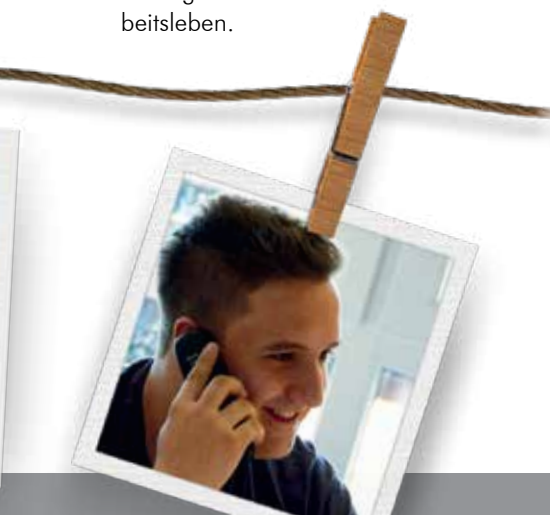
in den ersten Tagen. Wichtig für alle sind Grundlagen in Arbeitssicherheit, Erster Hilfe und organisatorischen Dingen, wie dem Führen des Berichtsheftes. Speziell für die Elektroniker geht die Vorbereitungsphase in der eigenen Lehrwerkstatt in die zweite Runde – Grundlagen der Elektrotechnik, Materialkunde und Tipps für die tägliche Arbeit inklusive. Am Ende der Vorbereitungszeit durfte auch der Spass bei einem Ausflug in den Kletterpark Beilngries nicht zu kurz kommen.





■ Ab dem zweiten Lehrjahr Azubi-Fit-Tage

Das zweite und dritte Lehrjahr nahm im Juni dieses Jahres wieder mit Begeisterung an den Azubi-Fit-Workshops teil. Ein abwechslungsreicher Mix aus Theorie und praktischen Gruppenarbeiten stand für die Teilnehmer auf dem Programm. In Rollenspielen zu den Themengebieten Sozialkompetenz, Präsentationstechnik und Konfliktmanagement konnten die jungen Frauen und Männer ihre „Soft Skills“ weiter ausbauen. Darüber hinaus erhielten Sie viele wertvolle Tipps von IHK-Dozentin Jherryl Dalugdog für normale und außergewöhnliche Situationen im Arbeitsleben.



Kräftezehrend: Dieses Foto entstand nach einem 48-Stunden-Sanitätsdienst während des Musiksommers 2017 im Münchner Olympiapark.

■ Ehrenamt bei den Maltesern Manuel Landinger: Leiter Technik & Logistik

Es gibt viele Arten von Ehrenamt, doch eine Gemeinsamkeit ist allen eigen: Leidenschaft. Und genau diese Leidenschaft ist ab der ersten Sekunde zu spüren, wenn man mit Manuel Landinger über sein Ehrenamt bei den Maltesern Ingolstadt spricht. „Einen gewissen Bezug in diese Richtung hatte ich schon immer“, sprudelt es aus dem gelernten IT-Systemelektroniker heraus. „Früher war ich bei der Wasserwacht, später beim BRK. Dort bin ich als klassischer Sanitäter jahrelang unterwegs gewesen.“

Die Gruppe Technik & Logistik

So kam er später zu den Maltesern nach Ingolstadt, wo er genau das fand, was heute seine Augen zum Leuchten bringt: Die Gruppe Technik & Logistik. Hierbei geht es im Wesentlichen um den Aufbau von Infrastruktur im Krisenfall. Also das Bereitstellen von Zelten, Strom, Funk, Wasser, Heizung und vielem mehr. „Wir sind Teil einer Sondereinsatzgruppe, die immer dann eingreift, wenn viele Leute betroffen sind“, erklärt Landinger. „Dazu gehören Ereignisse wie Hochwasser, Erdbeben, Massenkarambolagen, Großveranstaltungen aber auch Evakuierungen, zum Beispiel bei einem Bombenfund.“ Selbstverständlich gehört Vor- und Nachbereitung des Materials und der Fahrzeuge genauso zum Programm, wie der reguläre Sanitätsdienst.

Ein Jahr – 400 Stunden

Im letzten Jahr entschloss sich der Ingolstädter, eine Fortbildung zum „Leiter Technik & Logistik“ zu machen. Vier Wochenenden war er zur Ausbildung in der Nähe von Bonn. Voraussetzung hierfür ist die Grundausbildung zum Sanitäter und zusätzlich 220 Stunden im Sanitätsdienst im Jahr vor der Fortbildung. „Zusammengerechnet kam ich dann über ein Jahr auf ungefähr 400 Einsatzstunden – das war schon etwas heftig“, denkt Landinger zurück. Als Leiter der Technik & Logistik hat er weitere sieben Personen in seinem Team. Mit dabei sind zwei Jugendliche, die auch schon viele Erfahrungen sammeln dürfen.

Im Einsatz

Beim Hochwasser 2013 in Passau kümmernte sich sein Team in Zusammenarbeit mit den Maltesern Passau und Regensburg sieben Tage lang unter anderem um die Registrierung der Menschen. „Die Leute wurden überrascht und konnten aus verschiedenen Gründen keinen Kontakt zu anderen Familienangehörigen aufnehmen“, erklärt der Wahl-Ingolstädter. „Wir haben zwischen allen Hilfsorganisationen ein Netzwerk aufgebaut und eine Datenbank angelegt, in der Name und Aufenthaltsort aller Personen vermerkt wurden. Darauf aufbauend konnte die Zusammenführung der Familien organisiert werden.“

„Bei diesem und bei vielen anderen Einsätzen kann man sehen, was alles zu schaffen ist, wenn ganz viele Leute zusammen helfen – das ist ein wahnsinniges Gefühl!“



Auch Ehrensache: Das Notstromaggregat – ein Geschenk der Bundeswehr – wurde von den Bachner-Führungskräften Günter Plank und Helmut Schiwampel einsatzbereit gemacht.



Aufgaben sind unter anderem auch die Fahrzeugbetreuung sowie die Funküberprüfung.

Mitarbeiter aktuell

Herzlich willkommen in der Bachner-Gruppe



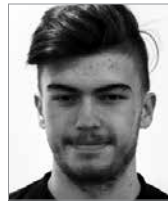
Daniel Bangert,
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



Nicolas Hasselmeier,
Auszubildender zum
Elektroniker/
IT-Kommunikation



Alexander Herrmann,
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



Tobias Hierl,
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



Philipp Kobsa,
Auszubildender zum
Elektroniker/
IT-Kommunikation



Julian Kuhns,
Auszubildender zum
Elektroniker/
IT-Kommunikation



Lukas Lenz,
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



Konstantin Ntetsikas,
Auszubildender zum
Elektroniker/
IT-Kommunikation



Pascal Peschke,
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



Florian Sauerteig,
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



Lukas Schweisser,
Auszubildender zum
Elektroniker/
IT-Kommunikation



Alexander Vilsler,
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



Felix Wagner,
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



Julian Waldenmaier,
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



Michael Weiher,
Auszubildender zum
Elektroniker für Energie-
und Gebäudetechnik



Mustafa Oguz,
Auszubildender zur
Fachkraft für Lager-
logistik



Greta Anneser,
Auszubildende zur
Kaufrau für
Büromanagement



Jürgen Maier,
Auszubildender zum
Kaufmann für
Büromanagement



Michael Niedhard,
Bachner Mainburg,
stellv. Abteilungsleiter



Christoph Appel,
Bachner Mainburg,
Leiter IT-System-
administration



Martin Kozelnik,
Bachner Mainburg,
Elektrotechnik



Patrick Jakob,
Bachner Mainburg,
Elektrotechnik



Özlem Kuskaya,
Bachner Mainburg,
Reinigungskraft



Sibel Özbek,
Bachner Mainburg,
Reinigungskraft



Maik Schulz,
Bachner Ingolstadt,
Bauleiter



Valeri Rybzon,
Bachner München,
Elektrotechnik



Christos Padiaditakis,
Bachner München,
Elektrotechnik



Mariusz Mudrak,
Bachner München,
Sicherheitstechnik



Jürgen Valentovic,
Bachner München,
Nachrichtentechnik



Hermann König,
Bachner München,
Nachrichtentechnik



Herbert Helmlinger,
Bachner München,
Nachrichtentechnik



Mustafa Serifov,
Bachner München,
Nachrichtentechnik



Florian Bernhardt,
Bachner München,
Elektrotechnik



Christian Limmer,
Bachner München,
Sicherheitstechnik



Radu-Alexandru Iezan,
Bachner München,
Bauleiter



Andreas Nirschl,
Bachner München,
Elektrotechnik



Rozic Zvonimir,
Bachner München,
Elektrotechnik



Perichan Moustafa,
Bachner München,
Reinigungskraft



Daniel Mikic,
Bachner Dingolfing,
Elektrotechnik



Lucca Dintner,
Bachner Dingolfing,
Elektrotechnik



Melanie Schlederer,
Bachner Dingolfing,
Teamassistentz



Anton Berger,
Bachner Dingolfing,
Sicherheitstechnik



Oswald Esterl,
Bachner Dingolfing,
Automatisierung



Sandi Gagula,
Bachner Dingolfing,
Elektrotechnik



Amer Huremovic,
Bachner Landshut,
Elektrotechnik



Martin Neumann,
Hista Bachner,
Elektrotechnik



Vanessa Prix,
Igelbau,
Begleitpraktikantin



Carina Gigl,
Igelbau,
Berufspraktikantin

Glücksmomente – Hochzeiten und Geburten



Viktoria (geb. Stuchlich) und Steffen Helmbach



Kathrin und Florian Maiwald



Felicitas Donatien Braford
Vater: Valerian Kriwaczek



Wilhelm Richter
Vater: Chris Zimmermann



Lukas Bilavcic
Vater: Ivan Bilavcic

Geburtstage – Januar bis Juni 2018

40 Jahre

Alexander Stummer 25.06.1978

45 Jahre

Markus Fickel 09.01.1973
Hubert Frischhut 20.01.1973
Christian Girock 04.05.1973
Roland Franze 15.05.1973

50 Jahre

Axel Heidtmann 05.01.1968
Jürgen Haupt 12.01.1968
Christian Neubauer 03.02.1968
Klaus Werner 14.02.1968
Frank Haensch 24.03.1968
Siegfried Bernhard 31.03.1968
Christian Schiemel 02.05.1968
Georg Gabelsberger 22.06.1968

55 Jahre

Andreas Dietzel 02.01.1963
Anton Viertböck 20.01.1963
Werner Höppler 07.02.1963
Thomas Üffink 26.02.1963
Vinko Majdandzic 30.03.1963
Tino Jachmann 20.04.1963

60 Jahre

Edmund Waldherr 10.03.1958

Partnerschaftlicher Zusammenschluss, um den Mittelstand zu stärken

Bachner und R+S gründen gemeinsames Unternehmen

Die Unternehmensgruppen Bachner und R+S starten eine gemeinsame Partnerschaft: Um künftig modernste Elektrolösungen aus einer Hand anbieten und das Leistungsspektrum des Partners jeweils ergänzen zu können, wurde zum 01. Januar 2018 die Bachner & R+S solutions GmbH gegründet.

„Wir sind nach vielen guten Gesprächen zu dem Schluss gekommen, dass wir zusammen noch sehr viel mehr bewegen und den Mittelstand stärken können. Von dieser neuen Partnerschaft profitieren alle Beteiligten“, berichtet R+S-Vorstandsvorsitzender Markus Röhner. Hans Bachner, Geschäftsführender Gesellschafter der Bachner Elektro GmbH & Co. KG, fügt zustimmend hinzu: „Wir sind zwei inhabergeführte, mittelständische und erfolgreiche Unternehmen, die sich perfekt ergänzen. Deshalb gehen wir

ab sofort innerhalb der Bachner & R+S solutions GmbH gemeinsame Wege.“ Das aktuelle Leistungsspektrum der R+S-Gruppe dreht sich rund um die Bereiche Gebäudetechnik Elektro, Elektrotechnik im Schiffbau, Energie- und Steuerungstechnik, Gebäudetechnik HKLS, Industriedienstleistungen, Handel sowie IT- und Personalservice.

Aufbau einer gemeinsamen Akademie

Stärken bündeln und damit viele Synergien schaffen, nennen die gleichberechtigten Partner als wichtige gemeinsame Ziele. „So können wir durch die gemeinsame Gesellschaft die Wachstumsziele beider Unternehmensgruppen unterstützen und die Arbeitsplätze sichern“, geht Ralph Burkhardt, Konzernleitung der R+S solutions Holding AG, auf die positiven Auswirkungen für die Unter-

nehmen ein. Eines der wichtigsten Projekte der neu gegründeten Bachner & R+S solutions GmbH wird der Aufbau einer gemeinsamen Akademie sein. „Bachner wie R+S setzen beide auf gut qualifizierte Fachkräfte“, so Hans Bachner.

„Um unsere Mitarbeiter immer auf dem aktuellen Stand der Technik zu halten, sind regelmäßige Weiterbildungen ein Muss. In diesem Bereich können wir ebenfalls eine Win-win-Situation schaffen, indem wir gemeinsam eine Akademie aufbauen, bei der man seinen Mitarbeitern ein breites Spektrum an Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung bieten kann.“ Beispielsweise kann man sich vorstellen, gemeinsam Berufsbilder zu entwickeln, um den zukünftigen Anforderungen einer digitalen Welt perfekt entsprechen zu können.

Die Fuldaer R+S-Gruppe setzt auf höchste Qualität

Rund um Gebäude-, Industrie- und Schiffstechnik



Markus Röhner, Vorstandsvorsitzender

1988 gegründet, hat die R+S-Gruppe mit Hauptsitz in Fulda von Beginn an ihr Leistungsspektrum stetig erweitert und zählt heute zu den führenden deutschen Anbietern in der Gebäude-, Industrie- und Schiffstechnik. „In unserem Schwerpunktbereich Gebäudetechnik Elektro planen, realisieren, steuern und warten wir Projekte im Bereich Kommunal- und Gewerbebau, Gesundheitswesen, Schiffbau und Industrieanlagen“, gibt R+S-Vorstandsvorsitzender Markus Röhner einen Einblick in das vielfältige Leistungsportfolio.

Aufgrund zusätzlicher technischer Kompetenzen in den Bereichen Energie- und Steuerungstechnik, Heizungs-, Klima-,

Lüftungs- und Sanitärtechnik, Projektentwicklung, Revitalisierung sowie IT-Service können die R+S-Experten Kunden bis zur funktionsreifen technischen Gesamtausstattung komplett begleiten. Ergänzt wird das Portfolio durch den R+S-Personalservice und den Bereich Handel.

R+S mit dem Mutterkonzern R+S solutions Holding AG beschäftigt insgesamt rund 3.850 Mitarbeiter, darunter aktuell ca. 400 Auszubildende. Das inhabergeführte Unternehmen erwirtschaftete im vergangenen Jahr 404,2 Millionen Euro Umsatz. R+S unterhält 28 Standorte in Deutschland, fünf in Ost- und Südosteuropa sowie eine Niederlassung in Philadelphia (USA).

Zur R+S-Gruppe gehören die Gesellschaften R+S solutions GmbH, R+S Stolze GmbH, Stolze Inc., R+S building solutions GmbH, Scholl Energie- und

Steuerungstechnik GmbH, RUF Gebäudetechnik GmbH, Franke+Pahl GmbH, hiko systems GmbH, RÜBSAM Fachkräfte GmbH & Co. KG, RÜBSAM Weiterbildung GmbH & Co. KG, RÜBSAM CuraVita GmbH & Co. KG, VVM Verwaltungs-, Vertriebs- und Marketing GmbH, NEWA-Vertriebs GmbH, RSE solutions GmbH und die R+S Mesterheide Inhouse Broker GmbH. Ab dem 01. Januar 2018 wird dann die gemeinsame Gesellschaft der beiden Unternehmensgruppen Bachner & R+S solutions GmbH ebenfalls dazu gehören.



Das R+S-Zentralgebäude in Fulda

Bachner Referenzprojekt: Klinikum rechts der Isar Neubau Operationszentrum Nord



Seit dem Spatenstich im Juni 2013 ist an der Ismaninger Straße in München viel passiert. Nach der Rohbauphase konnte am 11. Februar 2015 Richtfest gefeiert werden. Dies war zugleich der Beginn der ausführenden Arbeiten von Bachner. Auf etwa 4.150 Quadratmetern Nutzfläche herrscht eine sehr hohe Installationsdichte. Die offizielle Einweihung des Flügels, der direkt an das bestehende Neuro-Kopf-Zentrum anschließt, fand im Juli 2017 statt. Zwei Untergeschosse und drei oberirdische Ebenen bieten auf knapp 10.000 Quadratmetern genug Raum für acht OP-Säle, eine Intensivstation mit 16 Betten sowie eine Allgemeinstation mit 28 Betten, jedoch auch für die notwendigen Technik- und Diensträume.

Absolute Versorgungssicherheit

„Wie bei allen Krankenhausbauten spielt auch hier in München der Funktionserhalt eine entscheidende Rolle“, erklärt Josef Junkes. Der Projektleiter ist schon seit 40 Jahren für Bauten im öffentlichen Sektor zuständig und hat in der Vergangenheit deutschlandweit schon zahlreiche Krankenhausbauten betreut. „Eine Operation kann nicht wiederholt werden, lebenserhaltende Systeme dürfen nicht ausfallen und erhobene Daten und Diagnoseergebnisse müssen gespeichert werden.“ Dies gilt nicht nur für die hochmodernen OP-Säle, sondern ebenso für die Intensiv- und Allgemeinstation. Fällt die Standard-Energiezufuhr aus, greift eine Sicherheitsstromversorgung, die von Dieselgeneratoren gespeist wird. Als letzte Instanz fungiert eine batteriegestützte, unabhängige Stromversorgung. „Diese Systeme müssen im Bedarfsfall nahtlos ineinandergreifen“, führt Junkes weiter aus. Selbstverständlich muss die Verkabelung mit Funktionserhalt E90



Ein Teil der Batterien für die BSV Stromversorgung im Notfall.



Ein Funktionstest der vernetzten Meldetableaus im Intensivbereich.



Die SV Hauptverteilung ist ein Herzstück der Installation

umgesetzt werden. Selbst bei einem Brand erfüllen die Installationen damit mindestens 90 Minuten Ihren Dienst.

Genauere Dokumentation

Einige auf Kundenwunsch ausgeführte Umbauten und die Dokumentationsarbeiten greifen derzeit noch ineinander. Naim Vitija pendelt aktuell zwischen



Alle Funktionen im Blick mit zentralen Meldetableaus im Operationsbereich.

seinem provisorischen Büro im Erdgeschoß des Gebäudes und den verschiedensten Installationspunkten hin und her, ergänzt Pläne und hält Rücksprache mit den Lieferanten. „Bestehende Pläne müssen angepasst werden und in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Herstellern in Reinform gebracht werden“, erklärt der Elektriker von der Niederlassung Oberschleißheim. „Eine lückenlose Dokumentation ist für spätere Arbeiten, Umbauten oder Prüfungen extrem wichtig.“

Der Auftrag

Projektbeginn: Februar 2015

Aufgaben:

Elektroinstallation, Hauptverteilungen (ASV, BSV, USV), Unterverteilungen, Innen- und Außenbeleuchtungssysteme inkl. KNX-Steuerung, Sicherheitsbeleuchtung, Steuerung Sonnenschutz

Interessante Zahlen:

- über 95 Haupt- und Unterverteiler
- rund 280 Kilometer diverse Kabel
- insgesamt rund 4.000 Leuchten.

Normen:

VDE 0100 Teil 710, VDE 0185, usw.



Projektleiter Josef Junkes im Licht der Beleuchtungsanlage im Eingangsbereich.

IM VISIER

■ Abteilungen und Tochterunternehmen Der Einkauf bei Bachner

Betritt man eines unserer Einkaufs-Büros an den Standorten in Oberschleißheim oder Dingolfing, herrscht reges Treiben: Das Klackern von Computer-Tastaturen und das ununterbrochene Abnehmen und Auflegen von Hörern mischt sich mit Telefonaten zu einer Symphonie mit den drei Sätzen „Qualität“, „Liefermöglichkeit“ und „Preis“. Immer wieder huschen Kollegen für kurze Besprechungen herein, um im nächsten Moment wieder verschwunden zu sein.

„Dieses Treiben spiegelt die allgemeine Situation im Einkauf wieder“, merkt Robert Utz an. „Die Anforderungen an die Flexibilität jedes Einzelnen werden immer höher, während die Vorlaufzeiten immer kürzer werden.“ Wohl dem, der ein weit verzweigtes Netzwerk aufgebaut hat.

Kompromiss und Kommunikation

Genau ein solches Netz an Partnern strickt Robert Utz seit knapp 25 Jahren, nachdem er aus der chemischen Industrie zu Bachner kam. „Mein Credo ist immer der gesunde Kompromiss“, so der Einkaufsleiter. „Ich möchte Lieferanten nicht nur als Lieferanten, sondern als Partner gewinnen.“ Damit dies aber möglich ist, tritt die Kommunikation mit allen Beteiligten in den Vordergrund. So stehen Gespräche mit Fachplanern, Herstellern und Architekten genauso auf der Tagesordnung, wie mit internen Projektleitern, damit die benötigten Produkte punktgenau am Einsatzort eintreffen.

Dienstleistungen im Fokus

Dabei geht es mittlerweile nicht mehr allein um Materialbeschaffung und Logistik, sondern vermehrt auch um

Leistungen, die von Subkontraktoren aus ganz Europa geliefert werden. Hierbei sind zahlreiche gesetzliche Rahmenbedingungen zu beachten. Bekannt in diesem Zusammenhang ist die sogenannte „A1-Bescheinigung“, die belegt, welches Sozialsystem für dessen Inhaber zuständig ist. Wir sind zur Überprüfung der Gültigkeit dieser Bescheinigungen all unserer Nachunternehmer verpflichtet. Die Optimierung des bestehenden Systems ist derzeit die Aufgabe von Markus Loschek, der Robert Utz, Horst Röckl und deren Teams seit einem halben Jahr als strategischer Einkäufer unterstützt. „Natürlich bestehen hier im Unternehmen unzählige Anknüpfungspunkte, die bei der Weiterentwicklung der Abläufe berücksichtigt werden müssen“, so Loschek. „Daher stehe ich während der Bearbeitung dieses Themas mit sehr vielen Leuten in Kontakt.“

Aus- und Fortbildung

Um im Einkauf ein kontinuierliches Unternehmenswachstum und eine Verbreiterung des Angebots-Portfolios mittragen zu können, ist es wichtig, dass ein ausreichend großes Team für die anfallenden Aufgaben verantwortlich ist. Besonders erfreulich ist daher, dass der Einkauf in jüngerer Vergangenheit an mehreren Punkten personell verstärkt wurde. Außerdem erhalten Auszubildende seit Jahren tiefen Einblick ins Geschehen. Aber auch ein beständiger Lernprozess ist notwendig um nicht nur zu reagieren, sondern stattdessen auf aktuelle Entwicklungen aktiv zuzugehen. Möglichkeiten gibt es genug. Lobenswert ist, dass diese Möglichkeiten zur Fortbildung auch genutzt werden.



■ Der Strategie, ...

... **Robert Utz** fand den technischen Einkauf schon immer faszinierend. Hauptsächlich ist der Kelheimer für die

Verhandlung vom Rahmenbedingungen mit unseren Lieferanten zuständig. Sein Schreibtisch stand zunächst in Mainburg, später in Dingolfing und nun schon seit etwa einem Jahrzehnt in München. „Die räumliche Nähe ist oft entscheidend für einen reibungslosen Ablauf.“



■ In Dingolfing ...

... ist **Horst Röckl** Hauptansprechpartner zum Thema Einkauf. Der gelernte Speditionskaufmann

sammelte sein fundiertes Know-how bei einer internationalen Spedition sowie im IT-Großhandel und -Vertrieb, wo er sich zunehmend der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen widmete. Bereits vor 10 Jahren kam er in die Dingolfinger Bachner-Niederlassung.



■ Auf Empfehlung ...

... von Horst Röckl kam **Rainer Raith** vor fünf Jahren nach Dingolfing. Breite

internationale Einkaufserfahrung konnte er zuvor bereits im Bereich Autozubehör und Tuning sammeln.



■ **Als Lagerist...**

... in Mainburg kam **Christoph Kellerer** nach seiner Ausbildung zum Elektriker bei

Bachner erstmals mit dem Thema Einkauf in Berührung. Berufsbegleitend absolvierte er eine Ausbildung zum Fachkaufmann für Einkauf und Logistik. Vor vier Jahren wechselte er nach Oberschleißheim und kümmert sich dort um das Projektgeschäft.



■ **Dem Wunsch...**

... von **Natalie Hirschmann**, im Einkauf zu arbeiten, kam

man gerne nach. Schon während Ihrer Ausbildung war sie hauptsächlich dort zu finden. Derzeit drückt Sie wieder zwei Abende in der Woche die Schulbank. Das Ziel: Fachwirtin für Büro und Projektorganisation (IHK).



■ **Ganz neu...**

... in Dingolfing ist **Melanie Schlederer**. Die Industriekauffrau aus Wallersdorf

sammelte bereits Einkaufserfahrung in den Bereichen Lüftungs- und Klimatechnik und unterstützt das Team seit dem 1. September.



■ **Quer durch die Bau-
branche...**

... hat **Petra Gallner** in den letzten 20 Jahren bereits

verschiedenste Aufgaben erledigt. „Je abwechslungsreicher, desto besser!“, ist Ihr Motto. Derzeit ist sie unter anderem für Angebotsvergleiche und das Führen der Kupferlisten verantwortlich.



■ **Wieder zurück...**

... ist **Michael Bock**. Der Auszubildende zum Kaufmann

für Büromanagement hat gerade mehrere Abteilungen bei Bachner durchlaufen und ist nun wieder an seinen ersten Arbeitsplatz nach Oberschleißheim zurückgekehrt.



■ **Seit einem
Praktikum...**

... in der Oberschleißheimer Niederlassung vor gut 6 Jahren

ist **Safet Sayin** Feuer und Flamme für das Thema Einkauf und absolvierte zunächst seine Ausbildung zum Bürokaufmann. Seit September 2017 bildet er sich zum Fachwirt für Einkauf (IHK) weiter und besucht hierzu eine Woche pro Monat den Unterricht.



■ **Seit dem ersten Tag...**

... ist **Renate Thoma** an der Ingolstädter Niederlassung

tätig. Mit der Zeit hat sie sich auf den Einkauf für das laufende Projektgeschäft spezialisiert. So gehören Recherchen, Bestellungen, das Eintakten taggenauer Lieferungen und vieles mehr zu Ihren Aufgaben.



■ **Fünf Fragen an ...**

Markus Loschek

Seit einem halben Jahr ist der in Dachau lebende 48-jährige Familienvater von drei Kindern strategischer Einkäufer bei Bachner.

Herr Loschek, wie haben Sie sich in den letzten sechs Monaten bei Bachner eingelebt?

Nach einem halben Jahr kann ich natürlich noch nicht alle kennen und alles wissen. Jedoch wurde ich hier sehr warm, professionell und herzlich aufgenommen. Mittlerweile bin ich über zahlreiche Gespräche und Anknüpfungspunkte mit den verschiedensten Kollegen angekommen. Ich merke einfach, dass die Chemie stimmt.

Gibt es denn innerhalb des Einkaufs ein Spezialthema, das Sie betreuen?

Ja, mir liegt das Thema der Subkontraktion bzw. das des Werkvertrages besonders am Herzen. Hier kümmere ich mich um Vertragsverhandlungen mit bestehenden und neuen Partnern sowie um die Optimierung der nachfolgenden internen Prozessschritte.

Wie kam es zur Vorliebe für dieses Thema?

Ich bin seit 25 Jahren im Einkauf tätig. In meiner Anfangszeit als Industriekaufmann im Anlagenbau kam ich erstmals mit Werkverträgen und damit auch mit dem kompletten Thema „Einkauf“ in Berührung. Seitdem begleiteten mich diese Themen. Das Interesse war somit da und die Kenntnisse entwickelten sich mit der Zeit. Weiterbildung ist in diesem Bereich sowieso unerlässlich.

Wie wurden Sie auf Bachner aufmerksam?

Da ich zuletzt auch in der Elektrobranche tätig war, war mir Bachner als eine Firma mit hervorragendem Ruf auf dem Markt bereits bekannt. Die Stellenausschreibung passte letztlich so gut und die Gespräche liefen so positiv, dass ich nun hier bin.

Wie gestalten Sie Ihre Freizeit?

Zugegeben – ich habe keine erwähnenswerten Hobbys, mit denen ich viel Zeit verbringe. Ich bin ein ausgeprägter Familienmensch und genieße meine Freizeit daher überwiegend mit meinen Kindern und meiner Frau.



Dachs, Speichersystem & SENEC.Cloud

■ Erster grüner BHKW-Stromspeicher mit Cloud

Jetzt können wir den Winter-Strom auch im Sommer nutzen

Der Dachs bei Architektin und Energieberaterin Erna Hezel läuft schon seit August 2010 unermüdlich. Aus einem Technikraum im Untergeschoss versorgt die KWK-Anlage das Hauptgebäude wie auch ein Rückgebäude und das Nachbarhaus mit Wärme. Im Hauptgebäude befinden sich das Büro einer Steuerberatung und das der Energieberaterin sowie die Privatwohnung im zweiten Obergeschoss. Das Rückgebäude und das Nachbarhaus enthält vermietete Wohnungen.

Die Strom-Lücke im Sommer

Der Dachs ist im Schnitt 5.800 Stunden pro Jahr im Einsatz, um Energie für Brauchwasser und Heizung zur Verfügung zu stellen. In diesem Zeitraum erzeugt das Mini-Blockheizkraftwerk gleichzeitig über 30.000 kWh Strom pro Jahr – den kleinsten Teil davon naturgemäß im Sommer, wenn wenig Wärme abgenommen wird.

Das bedeutet in aller Kürze:

- Im Winter besteht ein enormer Überschuss an selbst produziertem Strom, der für eine geringe Vergütung ins Netz gespeist wird.

- Im Sommer steht wenig selbst erzeugter Strom zur Verfügung, daher muss dieser teuer vom Stromversorger zugekauft werden.

„Genau dieses Missverhältnis beschäftigt mich seit Jahren sowohl beruflich als auch privat“, konstatiert Energieberaterin Hezel. „Mit einem Speichersystem alleine ist es nicht möglich, diese Lücke zu schließen. Die Speicherdauer liegt ja nur im Bereich von Tagen.“ Daher habe Sie so lange gewartet, bis eine entsprechende Cloud-Lösung verfügbar war.

Seit Oktober steht in Feuchtwangen nun der erste Senec-Lithium-Speicher in schickem „Dachs-Grün“ mit 5,0 kWh Speicherkapazität – inklusive SENEK.Cloud, versteht sich.

Was kann „die Cloud“?

Die SENEK.Cloud ist ein virtueller Speicher. In dieses System speisen alle Betreiber eines Senec-Speichersystems selbst produzierten Strom aus Kraft-Wärme-Kopplung, Windkraft oder Photovoltaik ein – vorausgesetzt der Stromspeicher vor Ort ist voll geladen und die aktuelle Produktion wird nicht komplett im Haus verbraucht. Damit entsteht

in der Cloud ein Überschuss, ähnlich einem Bankguthaben.

„Genau diese im Winter mit Kraft-Wärme-Kopplung angesammelte Cloudmenge kann im Sommer wieder abgerufen werden, wenn der Dachs kaum benötigt wird und keinen Strom produziert“, erklärt Erich Krauß vom SenerTec Center. „Damit nutzt Frau Hezel im Hauptgebäude praktisch ganzjährig ihren eigenen Strom.“

Mieterstrom im Fokus

Wenn nach einem Jahr genaue Werte vorliegen, stehen bereits weitere Überlegungen im Raum. Ist die letztendlich angesammelte Cloudmenge groß genug, dann könnten die beiden Nebengebäude über ein Mieterstrom-Modell ebenfalls mit dem selbst erzeugten Strom versorgt werden.

Der Zukunft sieht Erna Hezel optimistisch entgegen. „So wie der Dachs läuft, bin ich absolut zufrieden. Da wir jetzt das ganze Jahr über den selbst erzeugten Strom nutzen können, wird das auch einen positiven Effekt haben.“ Der nächste Schritt will aber, wie die vorherigen, wohl geplant sein.





Aktuelles aus unserem Betriebskindergarten Ein Programm, so bunt wie die Blätter

Der Herbst ist grau und nass? Für seine 19 Kinder zwischen drei und sechs Jahren schafft der Kindergarten Igelbau Abhilfe. Bei einem bunten Herbstprogramm hatten die Kinder riesigen Spass und konnten dabei noch so einiges lernen:

Um den Hopfen ...

... drehte sich alles beim Besuch bei der Familie Putz in Seeb. Die Gruppe besichtigte Ende September alle Maschinen und die Hopfendarre auf dem Bauernhof. Als kleines Andenken durfte jedes Kind ein Säckchen mit Hopfen befüllen und mit nach Hause nehmen.

Passend hierzu erhielt der Igelbau hohen Besuch von Hopfenkönigin Theresa Ziegmeier. Die Igelkinder durften das Königinnen-Zepter halten und Fragen stellen. Zum Abschluss stellte Theresa Ziegmeier gerne Autogrammkarten aus.

Erntedank und Martinsfest

Gemeinsam mit ihren Eltern und Großeltern feierten die Igelkinder Anfang Oktober ein kleines Erntedankfest. Nach dem Legen eines großen Mandalas ließ man sich Kartoffel- und Kürbissuppe schmecken. Zum Abschluss wurde ein Gemüsetheater aufgeführt. Einen Monat später erhielten selbstge-

bastelte Laternen den Garten des Igelbaus. Bei Musik, Gesang und kleinen Leckereien ließen sich Kinder, wie auch Eltern vom Lichtschein verzaubern.

Benefizkonzert

Am 22. Oktober sangen die Wolperdinger Singers aus Abensberg für den Igelbau. Initiiert wurde das Konzert von Chormitglied Marion Lang, die dem Kindergarten ihres Sohnes etwas Gutes tun wollte.

Anmeldeschluss im Igelbau

Wir möchten an dieser Stelle alle interessierten Eltern auf den Anmeldeschluss für das Kindergartenjahr 2018 aufmerksam machen. Dieser ist am **31.12.2017**.



Ausgabe: Dezember 2/2017

Redaktion: Christoph Kempf
Satz und Layout: Anke Seidel

Bachner Elektro GmbH & Co. KG

Am Hang 2, 84048 Mainburg
Tel. +498751 707-0
Fax +498751 707-30
elektro@bachner.de

Niederlassung Dingolfing

Gewerbehof 6, 84130 Dingolfing
Tel. +498731 396-0
Fax +498731 396-30
dgf@bachner.de

Niederlassung Landshut

Maffeeweg 3, 84030 Landshut
Tel. +49871 660 660-0
Fax +49871 660 660-29
landshut@bachner.de

Niederlassung München

Sonnenstr. 19, 85764 Oberschleißheim
Tel. +4989 540427-0
Fax +4989 540427-128
muenchen@bachner.de

Niederlassung Ingolstadt

Ilda-Noddack-Str. 10, 85053 Ingolstadt
Tel. +49841 883907-0
Fax +49841 883907-99
ingolstadt@bachner.de

Niederlassung Leipzig

Am Schenkberg 2, 04349 Leipzig
Tel. +49341 41453-40
Fax +49341 41453-30
leipzig@bachner.de

Bachner Steyr

Eingetragene Niederlassung
BMW-Allee 2, 4400 Steyr/Österreich
Tel. +437252 72293
steyr@bachner.de

Bachner Elektrohandel GmbH

Bahnhofstr. 15, 84048 Mainburg
Tel. +498751 84 633-0
Fax +498751 84 633-19
handel@bachner.de

DieEnergieFabrik DEF GmbH

Am Hang 2a, 84048 Mainburg
Tel. +498751 707-60
Fax +498751 707-90
info@DieEnergieFabrik.de

Volthaus GmbH

Am Hang 2a, 84048 Mainburg
Tel. +498751 707-80
Fax +498751 707-90
info@volthaus.de

DieEnergieFabrik DEF/Volthaus

Niederlassung Münsterland
Raiffeisenstr. 9, 46325 Borken
Tel. +492861 803249-0
Fax +492861 803249-5
mail@volthaus.de
mail@DieEnergieFabrik.de

HISTA Bachner Elektro GmbH

Am Langwiesfeld 4, 93083 Obertraubling
Tel. +499401 607933-0
Fax +499401 607933-19
info@hista-bachner.de

SenerTec Center Mainburg GmbH

Am Hang 2a, 84048 Mainburg
Tel. +498751 707-49
Fax +498751 707-30
info@senertec-mainburg.de

Niederlassung Heilsbrunn

Gewerbestraße 21, 91560 Heilsbrunn
Tel. +499872 95691-0
Fax +499872 95691-20
mail@senertec-mainburg.de

Igelbau gGmbH

Am Hang 4a, 84048 Mainburg
info@igelbau-mainburg.de

www.bachner.de

www.DieEnergieFabrik.de

www.volthaus.de

www.hista-bachner.de

www.senertec-mainburg.de

www.igelbau-mainburg.de



Die Teilnehmer der Automation Leipzig beim Leipziger Firmenlauf (v.l.): Michel Mende, Sebastian Fischer, David Clausnitzer, André Storm, Viktoria Helmbach, Thomas Muske, Huy Vu Quang, Anton Zhakov

Bei Bachner „läuft's“ Firmenlauf Leipzig und Lauf10! in Wolnzach

Das Jahr 2017 stand bei den Bachner-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern im Zeichen der Gesundheit und körperlichen Fitness. In der ersten Jahreshälfte wurde bei der Fat-Burning-Challenge fleißig „abgespeckt“. Da lag der Entschluss nahe, im Sommer, mit ein paar Kilo weniger auf den Rippen, an verschiedenen Laufveranstaltungen teilzunehmen.

Mit eigens entworfenen Laufshirts waren alle Läuferinnen und Läufer als Team sichtbar. Die Begeisterung der Teilnehmer lässt sich an den zahlreichen Anmeldungen über verschiedene Niederlassungen und Abteilungen ablesen.

Wie schon im letzten Jahr lief fast die ganze Automations-Abteilung aus Leipzig am dortigen

Commerzbank-Firmenlauf mit gut 16.000 Teilnehmern um die Wette. Alle Bachner-Läuferinnen und -Läufer meisterten die 5-Kilometer-Strecke an der Leipziger Kleinmesse am 21. Juni. Damit war die Freude beim Teamfoto durchaus gerechtfertigt.

Auch beim Wolnzacher „Lauf10!“ ging es, wie in Leipzig, hauptsächlich um den Spass. Rund 20 wackere Läuferinnen und Läufer hatten sich gemeldet, um sich unter Bachner-Flagge an die 10-Kilometer-Strecke zu wagen. Gemeinsam mit 3.400 weiteren Teilnehmern konnten sie nach dem erfolgreichen Lauf die stimmungsvolle Atmosphäre in der Wolnzacher Innenstadt genießen.

Da kann man nur sagen: Hier läuft's!



Die Teilnehmer beim Lauf10! in Wolnzach (hinten v.l.): Michael Reichert, Thomas Üffink, Elke Mücklich, Michael Pones, Markus Werner, Christian Neubauer, Robert Schachner, Stefan Kitschke, Anke Seidel, Doris Sommerer, Sandra Kick, Marion Karber, Rita Kitschke (vorne v.l.): Ulrich Dierl, Frank Omert, Maria Haimerl, Corinna Amberger, Josef Maier, Angelika Schatzl-Moser, Claudia Kläger (nicht auf dem Foto: Werner Fallmann)

